



# **MAPPING THE COLLECTION**

**Glossar** ***Glossary***



## **Liebe Besucher\*innen,**

Dieses Glossar ist dazu gedacht, Ihnen Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Gruppen, Organisationen und historischen Ereignissen der Ausstellung *Mapping the Collection* mitzugeben.

Die Einträge sind mit Nummern versehen, die Sie auch auf den Labels der Kunstwerke wiederfinden. Für jeden fett gedruckten Begriff finden Sie einen detaillierten Eintrag in diesem Glossar.

## ***Dear Visitors,***

*This glossary is meant to give you information about the groups, organizations, and historical events that are discussed in the exhibition.*

*The entries are numbered, and you can find the numbers on the wall labels throughout the exhibition. For each bolded term you will find a detailed explanation in this glossary.*

## **Amerikanischer Bürgerkrieg und das Ende der Sklaverei (1861–1865)**

### ***Civil War and the end of slavery (1861–1865)***

1819 erklärte die Regierung der Vereinigten Staaten die Sklaverei für illegal. Die Südstaaten erlaubten jedoch weiterhin den Besitz von Sklav\*innen, was zu Spannungen mit der Regierung führte. Daraufhin spalteten sich Texas, Arkansas, Louisiana, Tennessee, Mississippi, Alabama, Georgia, Florida, South Carolina, North Carolina und Virginia ab und formten zusammen die Konföderierten Staaten von Amerika. Diese Abspaltung führte zum amerikanischen Bürgerkrieg. Die Nordstaaten gewannen den Krieg und die Konföderation brach zusammen. Daraufhin wurde 1865 der 13. Zusatzartikel der Verfassung eingeführt, der die Sklaverei in den gesamten Vereinigten Staaten abschaffte.



*In 1819, the United States government ended the slave trade. However, the Southern states continued to allow slaveholding, which caused tensions with the U.S. government. This led to Texas, Arkansas, Louisiana, Tennessee, Mississippi, Alabama, Georgia, Florida, South Carolina, North Carolina, and Virginia leaving the Union to form the Confederate States of America, leading to the Civil War. The war ended with the victory of the North and the collapse of the Confederacy. Slavery became illegal in the entire United States with the introduction of the Thirteenth Amendment in 1865.*

## **American Indian Movement (AIM)**

**(1967 – heute)**

In Minneapolis, Minnesota gegründet, war das AIM eine Reaktion auf die Polizeigewalt und Armut, die indigene Menschen in Großstädten erlebten. Bekannt wurde das AIM durch die Beteiligung an der **Besetzung von Wounded Knee**. Die Ziele des AIM waren die Wiederaufnahme von Abkommensverhandlungen, die Wiedergutmachung für die Verletzung existierender Abkommen, die Rückgabe von Stammesgebieten, die Abschaffung des Bureau of Indian Affairs, sowie religiöse und kulturelle Freiheit. Die Bewegung sprach sich auch gegen die Verwendung von indigenen Karikaturen als Maskottchen im US-Sport aus. Sie setzten sich für ein besseres Schulsystem, ein besseres Gesundheits- und Wohnungswesen sowie für Arbeitsplätze für Native Americans ein. Die Frauen der Bewegung gründeten die **Women of All Red Nations**, um auf die Probleme indigener Frauen in der US-amerikanischen Gesellschaft und in der Bewegung selbst aufmerksam zu machen. Hierzu gehörten u. a. häusliche Gewalt, Drogensucht und Zwangssterilisation. Das AIM gründete auch das International Indian Treaty Council (IITC), eine Organisation, die die Interessen indigener Völker bei den Vereinten Nationen vertritt. Die Vertretung übernahm der Künstler Jimmie Durham. Das AIM wurde auch zur Zielscheibe des FBI-Programms **COINTELPRO**.

**(1967 – present)**

*Founded in Minneapolis, Minnesota as a response to the frustration of urban Native Americans over police brutality and increased poverty, the AIM is probably best known for its involvement in the **Occupation of Wounded Knee**. Their goals were a renewed treaty program, reparations for the violation of existing treaties, the return of tribal lands, the abolishment of the Bureau of Indian Affairs, religious freedom, and the protection of their cultural integrity. The AIM also protested against the use of Native mascots in sports. They advocated for improved healthcare, housing, education, and more employment opportunities for Native Americans. Women in the AIM founded **Women of All Red Nations** to raise awareness for the struggles of indigenous women within and outside of the movement. This included domestic violence, drug abuse, and forced sterilization. AIM also founded the International Indian Treaty Council (IITC), an organization that represents the interests of indigenous people at the United Nations. The IITC was represented at the UN by artist Jimmie Durham. AIM was extensively targeted by **COINTELPRO**.*

## **Antikriegsbewegung**

Erste Proteste gegen den Vietnamkrieg begannen in den USA Mitte der 1960er Jahre und wuchsen schnell zu einer großen Bewegung. Die Menschen suchten unterschiedliche Ausdrucksformen für ihren Widerstand: Demonstrationen, Briefkampagnen, Wehrdienstverweigerung oder auch die Verweigerung von Steuerzahlungen. Die Antikriegsbewegung war größtenteils friedlich und bestand aus einer diversen Gruppe von Menschen, auch wenn die vorherrschende Geschichtsschreibung sie oft als eine Studierendenbewegung darstellt.

## ***Anti-war movement***

*The first protests against the Vietnam war in the US began in the early 1960s and grew quickly. Protests took place all over the country and took on many different forms, from street protests to letter-writing campaigns, draft evasion, and withholding of taxes.*

*The anti-war movement was a diverse group and largely nonviolent, even if the media and history portray it as being mostly a student-led movement.*

## **Besetzung von Alcatraz (20. November 1969 – 7. Juni 1971)**

### **Occupation of Alcatraz (November 20, 1969—June 7, 1971)**

1969 besetzte eine Gruppe von Native Americans, die sich Indians of all Nations nannte, unter der Führung von Richard Oakes (Mohawk Nation) das verlassene Bundesgefängnis auf der Insel Alcatraz in der Bucht von San Francisco. Sie erhoben Anspruch auf die Insel und stellten eine Reihe von Forderungen an das Innenministerium der Vereinigten Staaten. Die San Francisco Bay Area war ein Zentrum des indigenen Aktivismus. Viele Native Americans waren von den Reservaten in die Bay Area gezogen, angelockt durch Versprechen des Bureau of Indian Affairs, das Arbeitsplätze und Wohnungen in Aussicht gestellt hatte.

Am Anfang waren die Aktivist\*innen gut organisiert, aber nach einem Jahr wurde es für die Anführer\*innen immer schwieriger, die Ordnung zu wahren. Am 7. Juni 1971 beendete die Regierung die Besetzung. Nur 15 Menschen befanden sich noch auf der Insel.

Die Besetzung hatte einen großen Einfluss auf den politischen Aktivismus der indigenen Community. Die Aktivist\*innen knüpften Verbindungen für die Zukunft. Auch die Bewohner\*innen der Bay Area unterstützten die Aktivist\*innen mit Lebensmitteln oder anderen Gütern, aber auch finanziell. Stars wie Jane Fonda, Robert Redford und Marlon Brando, der bereits zuvor an Protesten des **American Indian Movement** teilgenommen hatte, besuchten Alcatraz, um ihre Unterstützung zu zeigen.

*In 1969 a group of Native Americans who called themselves Indians of All Tribes, led by Richard Oakes (Mohawk Nation) occupied the empty federal prison on Alcatraz Island in the San Francisco Bay. They laid claim to the island and presented a number of demands to the Department of the Interior. The San Francisco Bay Area had become a center of indigenous activism: Many Native Americans had relocated to the Bay Area from reservations, enticed by promises of employment and housing from the Bureau of Indian Affairs.*

*Initially, the activists were very organized. But after a year, leadership found it more and more difficult to control the situation. People came and went, and not everyone was there to be part of the occupation. On June 7, 1971, the government ended the occupation. Only fifteen people were left on the island.*

*The occupation had a huge impact on Native American activism: activists created networks that they would rely on in the future. Many US-Americans in the Bay Area and on the West Coast supported the occupation, donating money, food, and other goods. Celebrities such as Marlon Brando, who had previously taken part in protests with the **American Indian Movement**, as well as Jane Fonda and Robert Redford also visited the island.*

## **Die Besetzung von Wounded Knee, 27. Februar – 8. Mai 1973 (Pine Ridge Reservat, South Dakota)**

### ***Occupation of Wounded Knee, February 27–May 8, 1973 (Pine Ridge Indian Reservation, South Dakota)***

Korruption und politische Auseinandersetzungen zwischen dem lokalen Bureau of Indian Affairs, dem Stammesrat und den Stammesältesten der Oglala Lakota führten zur Besetzung der kleinen Siedlung **Wounded Knee** durch das **American Indian Movement (AIM)**. Die Bewegung forderte Untersuchungen zur Veruntreuung von Geldern durch Stammespräsident Richard Wilson und zur Abwicklung der Belange der Oglala Lakota durch das Innenministerium.

200 AIM-Mitglieder wurden 71 Tage lang von rund 1000 FBI-Agenten und den Guardians of the Oglala Nation, Wilsons privater Polizeitruppe, mit Panzern umzingelt, während über ihnen Hubschrauber kreisten. Es kam zu Schusswechseln und zwei AIM-Mitglieder wurden getötet. Nachdem sich das AIM ergab, wurden 562 Personen verhaftet und 185 Anklagen erhoben, die meisten waren fingiert. Die Prozesse dauerten bis in die späten 1980er Jahre an.

Wounded Knee erhielt landesweite Aufmerksamkeit, als Schauspieler Marlon Brando den Oscar für seine Rolle in *Der Pate* ablehnte. An seiner Stelle hielt die Aktivistin Sacheen Littlefeather (White Mountain Apache/Yaqui) in traditioneller Kleidung der Apachen eine kurze Rede. Sie erklärte, dass Brando aufgrund der Ereignisse am Wounded Knee und des Rassismus, mit dem sich Native Americans in der Filmindustrie konfrontiert sahen, den Preis nicht annehmen könne. Brando war bei verschiedenen AIM-Aktionen involviert gewesen und hatte während der **Besetzung Alcatraz** besucht.

*Corruption and political disputes between the local Bureau of Indian Affairs, the tribal council, and tribal elders of the Oglala Lakota led to the occupation of the small settlement of **Wounded Knee** by the **American Indian Movement (AIM)** with support from the tribal elders. They demanded an investigation into the misuse of tribal funds by tribal president Wilson and into the handling of the Oglala Lakota's affairs by the Department of the Interior.*

*Two hundred AIM members were surrounded for seventy-one days by up to 1,000 federal agents with tanks, including the Guardians of the Oglala Nation, Wilson's private police, while helicopters circled above. Gunfire was exchanged and two AIM members were killed. After the AIM surrendered, 562 arrests and 185 indictments were made, the majority of which were based on fabricated charges. The trials continued into the late 1980s.*

*Wounded Knee received nationwide attention, when actor Marlon Brando turned down the Oscar for his role in *The Godfather*. In his place activist Sacheen Littlefeather (White Mountain Apache/Yaqui), dressed in traditional Apache clothing, gave a short speech explaining that Brando could not accept the award due to the events unfolding at Wounded Knee and the racism that Native Americans faced in the film industry. Brando had previously been involved in activism with AIM and had visited **Alcatraz** during the **occupation**.*



## **Birmingham-Kampagne (Birmingham, Alabama, April – Mai 1963)**

### ***Birmingham Campaign (Birmingham, Alabama, April–May, 1963)***

Die Birmingham-Kampagne war eine von der **SCLC** und lokalen Bürgerrechtsgruppen gemeinschaftlich organisierte Protestkampagne. Sie bestand aus dem Boykott von Geschäften, Sitzstreiks in Kantinen und Bibliotheken sowie Demonstrationen. Auch sogenannte Kneel-ins wurden organisiert. Hier gingen Schwarze Aktivist\*innen in nur von Weißen besuchte Kirchen, um die Reaktion der Gemeinde auf integrierte Gottesdienste zu testen.

Die Stadt und die Polizei reagierten mit Gewalt auf die friedlichen Proteste. Die Aktivist\*innen, von denen viele Jugendliche und Kinder waren, wurden Wasserkanonen ausgesetzt, von Hunden angegriffen und von der Polizei mit Gummiknüppeln niedergeschlagen. Hunderte wurden verhaftet – auch Kinder. Martin Luther King Jr. beteiligte sich ebenfalls an den Protesten und wurde ebenfalls verhaftet.

Nach Ende der Kampagne hatten die Aktivist\*innen ihr Ziel erreicht. Geschäfte öffneten nun auch für Schwarze, ebenso Kantinen, und auch die Schilder, die Schwarzen den Zutritt verboten, verschwanden aus Schaufenstern.

*The Birmingham Campaign was a campaign organized together by the **SCLC** and local Birmingham civil rights groups to put significant pressure on the city's **segregation** system by boycotting businesses, and staging sit-ins at lunch counters and libraries as well as marches. Activists also did so-called kneel-ins at churches, where they tested the reaction of white church congregations to integrated services. The city and the police reacted to the peaceful protests with violence: men, women, and children were fire-hosed, attacked by dogs, and beaten with nightsticks by police. Hundreds were arrested, including children. Martin Luther King Jr. also actively participated in the protests and was arrested as well.*

*By the end of the campaign, the activists had reached their goal. Shops now were also open for Blacks, lunch counters were no longer segregated, and the signs that prohibited blacks from entering disappeared from shop windows.*

## **Black-Arts-Bewegung**

Die Black-Power-Bewegung hatte zur Entstehung einer neuen afroamerikanischen Identität geführt, die auch in Kunst, Theater und Literatur ihren Ausdruck fand. Künstler\*innen entwickelten eine neue Bildsprache, die nicht von der Kunst des globalen Nordens, sondern durch die Kunst und Kultur des afrikanischen Kontinents inspiriert war.



## ***Black Arts Movement***

*As the artistic and aesthetic manifestation of the Black Power movement, the Black Arts Movement included the visual arts as well as literature and theatre. The Black Power movement had led to the development of a uniquely African-American identity that also expressed itself through culture and art. Artists developed a new visual language that was inspired not by Western art but instead by art and culture from the African continent.*

## **Black Panther Party (BPP) (1966—1982)**

Von den Studenten Huey P. Newton und Bobby Seale in Oakland, Kalifornien gegründet, stand die Black Panther Party für **Black Power**, Sozialismus und das Recht auf Selbstverteidigung für Afroamerikaner\*innen. Sie arbeitete auch mit anderen Aktivist\*innen zusammen, zu denen das **American Indian Movement**, die Brown Berets, die **Young Lords** und die **Yippies** gehörten. Außerdem gab es Verbindungen zu revolutionären Bewegungen weltweit. Die BPP bot ein kostenloses Frühstücksprogramm für Kinder an, organisierte Lebensmittelspenden und medizinische Versorgung. Trotz ihres oft chauvinistischen Auftretens hatten Frauen wichtige Rollen in der Partei inne. Die BPP wurde vom **COINTELPRO** überwacht und schikaniert, was zu ihrer Auflösung beitrug.

*Founded in Oakland, California by college students Huey P. Newton and Bobby Seale, the BPP stood for **Black Power**, self-determination for African-Americans, socialism, and armed self-defense. They also collaborated with other activist groups such as the **American Indian Movement**, the Brown Berets, the **Young Lords**, and the **Yippies**. They also had connections to revolutionary movements all over the world. The BPP ran a free breakfast program for children, organized food drives, and provided medical care. Despite their often chauvinist appearance, women held important roles in the party. The BPP were heavily targeted by **COINTELPRO**, which contributed to their demise.*

## **Black Power**

Bezeichnet sowohl eine Bewegung als auch eine ideologische Haltung. Black Power stand für Selbstbestimmung von und für Afroamerikaner\*innen und dafür, auf seine Schwarze Kultur und Schwarze Identität stolz zu sein. Einige Anhänger\*innen der Bewegung nahmen eine radikalere politische Haltung ein und verstanden darunter eine militante politische Positionierung.

*Refers to both a movement and an ideological position. It stands for self-determination for African-Americans and pride in African-American culture, aesthetics, looks, and identity. Some followers of the movement interpreted the slogan more radically and associated it with militant politics.*



## **Bürgerrechtsbewegung (1954 – 1968)**

### ***Civil Rights Movement (1954–1968)***

Gesellschaftliche Veränderungen nach dem 2. Weltkrieg führten zur Entstehung der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Afroamerikanische Soldaten kehrten aus dem Krieg zurück und waren nicht mehr gewillt, sich als Menschen zweiter Klasse behandeln zu lassen. Gleichzeitig machte der Kalte

Krieg die **Segregation** in den USA zum internationalen Thema:

Wie konnten die USA sich als Verteidiger der Freiheit und Demokratie darstellen, wenn sie einem Teil ihrer Bürger\*innen genau dies verweigerten? Aus diesen Spannungen heraus erwuchs die größte soziale Bewegung der Vereinigten Staaten. Solidarität und Unterstützung bekamen Afroamerikaner\*innen von US-Amerikaner\*innen aus allen gesellschaftlichen Schichten und religiösen Gemeinschaften.

*Societal changes after World War II led to the development of an African-American Civil Rights Movement. Black GIs returning from the war were no longer willing to be treated as second-class citizens. At the same time, the Cold War made **segregation** an international issue: How could the United States claim to stand for freedom and democracy when it denied some of its citizens these very things? It is out of these tensions that the largest social movement in US-American history emerged. African-Americans were leaders in the movement and were supported by Americans from all walks of life and religious backgrounds.*

## Staatsbürger\*innenschaft

## Citizenship

Als Staatsbürger\*innenschaft bezeichnet man die Angehörigkeit einer Person zu einem Nationalstaat mit allen sich daraus ergebenden Rechten und Pflichten. In den Vereinigten Staaten erwirbt man diese als Kind US-amerikanischer Eltern oder durch die Geburt in den USA. Pflichten sind z. B. das Zahlen von Steuern oder der Militärdienst. Zu den Rechten gehören die Religionsfreiheit, die Redefreiheit, Zugang zur Justiz oder das Besitzrecht. Staatsangehörigkeit beinhaltet auch das Wahlrecht. Der 14. Zusatzartikel der amerikanischen Verfassung machte ehemalige Sklav\*innen zu Staatsbürger\*innen; Native Americans erhielten jedoch erst 1924 die Staatsbürger\*innenschaft.

*A person's status of belonging to a nation state, including rights and obligations, is called citizenship. Obligations can include paying taxes or military service. Rights include the right to justice, freedom of speech, religious freedom, and the right to own property. Citizenship also gives a person the right to vote. In the United States, citizenship is obtained by being born to an US-American mother or father or by being born in the United States. The Fourteenth Amendment (1868) granted former slaves citizenship, but Native Americans were excluded. They weren't granted citizenship until 1924.*



**Chicago Eight  
(später in Chicago Seven umbenannt)  
(1968–1972)**

**Chicago Eight  
(later renamed Chicago Seven)  
(1968–1972)**

Nach den Protesten während des **Partei-tags der Demokraten** 1968 wurden die Aktivisten Abbie Hoffman, David Dellinger, Tom Hayden, Lee Weiner, John Froines, Rennie Davis und Jerry Rubin wegen Verschwörung und Anstiftung zu Ausschreitungen angeklagt. Ursprünglich gehörte auch **Black Panther** Bobby Seale zu dieser Gruppe. Seine Anklage wurde getrennt verhandelt, nachdem der Richter behauptet hatte, Seale habe den Prozess gestört. Als Seale sich darüber beschwerte, dass ihm ein fairer Prozess verweigert wurde, wurde er im Gerichtssaal gefesselt und geknebelt. Bis 1972 wurden alle Anklagen durch Berufungen des Angeklagten rückgängig gemacht und der Prozess von Seale fand nie statt.

*After the protests during the **Democratic National Convention**, Abbie Hoffman, David Dellinger, Tom Hayden, Lee Weiner, John Froines, Rennie Davis, and Jerry Rubin were all charged with conspiracy and inciting to riot. **Black Panther** Bobby Seale was originally also part of the group, but he was tried separately after the judge claimed he was disrupting the trial when he complained that he was denied a fair trial, and had him bound and gagged in the court room. By 1972 all charges were dropped following the defendant's appeals, and Seale's trial never took place.*

## **Chicano-Bewegung (El Movimiento) (1950 – 1970er)**

### **Chicano Movement (El Movimiento) (1950—1970s)**

Die Chicano-Bewegung kämpfte für besseren Zugang zu Bildung, zum Arbeitsmarkt, gegen Polizeigewalt und gegen Diskriminierung an Universitäten und in Schulen. Eine Gruppe waren die United Farm Workers, die sich für bessere Arbeitsbedingungen für Landarbeiter\*innen einsetzten und für die Anerkennung von Gewerkschaften kämpften. Kunst und Kultur spielten in der Bewegung eine große Rolle, sie stärkten die Chicax\*-Identität und den Stolz auf ihre mexikanisch-amerikanische Herkunft. Das **National Chicano Moratorium** wurde von Mitgliedern der Bewegung organisiert. Zur Chicax-Bewegung gehörten auch die Brown Berets und die **Young Lords**.

Chicano war ursprünglich eine negative Bezeichnung für die amerikanischen Nachfahren mexikanischer Einwanderer\*innen in Nordamerika vor der Ankunft der ersten weißen Siedler\*innen. In den 1970er Jahren hat sich diese Bezeichnung zuerst als Selbstbehauptung etabliert, heute wird sie ohne negative Konnotation verwendet. Auch geläufig ist die Schreibweise Xicana/Xicano.

\* Chicax ist eine genderneutrale Bezeichnung für Menschen mexikanisch-amerikanischer Herkunft.

*The Chicano Movement fought for improved access to education and employment for Chicax as well as against police violence and discrimination on college campuses and in high schools. Another group was the United Farm Workers, who fought for better working conditions and the recognition of unions. Art and culture played a major role in the movement and strengthened Chicax\* identity and pride in their Mexican-American heritage. The **National Chicano Moratorium** was organized by members of this movement. The Brown Berets and **Young Lords** were also part of the movement.*

*The word "Chicano" used to be a negative term used to describe the descendants of Mexican immigrants that arrived in North America before the first white settlers. The Chicano Movement reclaimed the term as an expression of pride, and today it is widely used without its formerly negative connotation. Another commonly used spelling is Xicana/Xicano.*

*\* Chicax is a gender-neutral term used by people of Mexican-American descent.*

## **Civil Rights Acts**

Die Civil Rights Acts waren eine Reihe von Gesetzen, die Diskriminierung aufgrund von „race“ (Rasse), Hautfarbe, Religion oder Herkunft in verschiedenen Bereichen der US-amerikanischen Gesellschaft und des öffentlichen Lebens verboten. Zwei dieser Gesetze hatten einen großen Einfluss auf das zivile Leben in den Vereinigten Staaten im 20. Jahrhundert. 1960 wurde ein Bürgerrechtsgesetz verabschiedet, das Kontrollen einführte, um allen Wahlberechtigten die Registrierung zur Wahl zu ermöglichen. Ein weiteres wurde 1964 verabschiedet: Die **Segregation** im öffentlichen Leben wurde beendet und die Diskriminierung am Arbeitsplatz verboten. Dieses war das direkte Ergebnis der **Bürgerrechtsbewegung** und wahrscheinlich auch ihre größte Errungenschaft. 1965 wurde der Voting Rights Act unterzeichnet, der die Diskriminierung bei Wahlen aufgrund von „race“ (Rasse) beendete. 1975 wurde er erweitert um auch die Latinx\*-Community und Native Americans miteinzubeziehen.

*The Civil Rights Acts were a series of laws introduced to end discrimination based on race, skin color, religion, or national origin in different areas of US-American society and public life. Two such laws passed in the twentieth century had the biggest impact on civic life in the United States. The Civil Rights Act of 1960 was meant to ensure that everyone eligible would be able to vote. Another Civil Rights Act passed in 1964 ended **segregation** in public places and forbade employment discrimination. It was a direct result of the **Civil Rights Movement** and is probably the movement's biggest achievement. In 1965, the Voting Rights Act was introduced that prohibited discrimination in voting due to race. The law was expanded in 1975 to include other groups such as the **Latinx\*** people and Native Americans.*

\* Latinx is a gender-neutral expression used by people of Latin American descent, living in the United States.

\* Latinx ist eine genderneutrale Bezeichnung für eine Person lateinamerikanischer Herkunft, die in den Vereinigten Staaten lebt.

## **Congress of Racial Equality (CORE)**

**(1942 bis heute)**

Der Congress of Racial Equality ist eine Bürgerrechtsorganisation, die 1942 von weißen und Schwarzen Menschen gegründet wurde. CORE setzte Gewaltlosigkeit und zivilen Ungehorsam als Protestform ein. Verschiedene Mitglieder, wie z. B. Mitbegründer James L. Farmer, berieten Martin Luther King Jr. während des **Montgomery Bus Boykott** und waren Mitorganisator\*innen des **Marsch auf Washington**. Zusammen mit dem **SNCC** organisierten sie die **Freedom Rides** und den **Freedom Summer** in Mississippi. Künstler\*innen und Galerien unterstützten CORE finanziell, indem sie der Bewegung die Erlöse aus Ausstellungen spendeten. Beteiligte Künstler\*innen waren u. a. Robert Indiana, Grace Hartigan, Hans Hofmann, Roy Lichtenstein oder Andy Warhol. CORE existiert bis heute, auch wenn die Organisation gegenwärtig eher konservativ eingestellt ist.

**(1942—present)**

CORE pioneered non-violence and civil disobedience as a form of protest against **segregation**. They were advisors to Martin Luther King Jr. during the *Montgomery Bus Boycott* and co-organizers of the **March on Washington**. Together with the **SNCC**, they organized the **Freedom Rides** and **Freedom Summer**. The SNCC partnered with galleries and museums to put on art exhibitions to raise funds for their activities. Participating artists included Robert Indiana, Grace Hartigan, Hans Hofmann, Roy Lichtenstein, and Andy Warhol. CORE still exists but has moved in a conservative direction.

## **Counter Intelligence Programm (COINTELPRO) (1956 – 1971)**

### ***Counter Intelligence Program (COINTELPRO) (1956—1971)***

Das COINTELPRO wurde von FBI-Direktor J. Edgar Hoover gegründet, um radikale politische Organisationen in den Vereinigten Staaten zu untersuchen, zu neutralisieren und zu zerschlagen. Die aktivsten Abteilungen konzentrierten sich auf die **Black Panther Party** und das **American Indian Movement**. Das COINTELPRO war direkt für den Tod der Black Panther Fred Hampton und Mark Clark verantwortlich.

Um an Informationen zu kommen, hörten die Agenten verdächtige Personen ab, öffneten ihre Post oder brachen bei ihnen ein – auch das Verbreiten von Falschinformationen war eine ihrer Strategien. Agenten schleusten sich in die Gruppen ein und Mitglieder wurden durch wiederholte Verhaftungen wegen erfundener oder hochgespielter Straftaten schikaniert.

Das geheime Programm wurde aufgelöst, als gestohlene COINTELPRO-Dokumente einem Journalisten zugespielt wurden. Dies führte dazu, dass Hoover das Programm im Sinne der Schadensbegrenzung auflöste.

*COINTELPRO was created by FBI director J. Edgar Hoover to investigate, disrupt, and neutralize radical political organizations in the United States. The most active branches targeted the **Black Panther Party** and the **American Indian Movement**. COINTELPRO was directly responsible for the deaths of Black Panthers Fred Hampton and Mark Clark.*

*Tactics included wiretaps, planting false information, opening mail, and burglaries to gather information. Agents infiltrated groups and individuals were harassed through repeated arrests on false or exaggerated charges.*

*The secret program was dissolved when stolen COINTELPRO documents were leaked to the media. This led to Hoover dismantling the program as a means of damage control.*

## **Demokratischer Parteitag (DNC) (Chicago, Illinois, 26. – 29. August 1968)**

### ***Democratic National Convention (DNC) (Chicago, Illinois, August 26–29, 1968)***

Der Parteitag begann mit einer politisch gespaltenen Demokratischen Partei: Während die einen den Truppenabzug aus Vietnam befürworteten, stemmten sich andere Mitglieder vehement dagegen. Der Mord an Robert F. Kennedy und die Ankündigung von Antikriegsprotesten trug weiter zu den Spannungen bei.

Der Bürgermeister von Chicago, Richard Daley Senior, bereitete sich auf die Proteste vor, in dem er zusätzlich zu den tausend Chicagoer Polizist\*innen fünftausend Nationalgardisten einsetzte. Während des Parteitagwochenendes eskalierte die Situation schnell. Polizei und Nationalgarde reagierten mit extremer Gewalt gegen die Demonstrant\*innen, die zumeist friedlich waren. Die Medien berichteten ausführlich über die Gewalt vor dem Kongresszentrum und über das Chaos im Innern. Nach den Protesten wurden acht Aktivist\*innen, die so genannten **Chicago Eight**, der Verschwörung und der Aufhetzung zu Demonstrationen beschuldigt.

*The convention began with a Democratic party divided between those who favored a withdrawal of troops from Vietnam and those who opposed this. The murder of Robert F. Kennedy and the announcement of anti-war protests further added to the tensions.*

*Chicago mayor Richard Daley Sr. prepared for the protests by requesting an additional 5,000 national guardsmen to support the 1,000 Chicago policemen. Over the convention weekend the situation quickly escalated. Police and the National Guard reacted with extreme violence against the protesters, most of whom were peaceful. The media reported extensively on the violence outside the convention center and on the chaos inside. Following the protests, eight organizers, known as the **Chicago Eight**, were charged with conspiracy to incite a riot.*



## **Equal Rights Amendment**

Dieser Zusatz zur US-amerikanischen Verfassung soll Cis-Frauen\* die Gleichberechtigung garantieren. Das Gesetz soll jegliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts für rechtswidrig erklären. Trotz mehrerer Versuche von Aktivist\*innen seit 1923 erhielt der Zusatz nie genug Zuspruch von den einzelnen Staaten, um tatsächlich umgesetzt zu werden. Einzelne Staaten ergänzten ihre Staatsverfassungen mit Zusätzen, die an das Equal Rights Amendment angelehnt sind.

\* Cis-Frauen bezeichnet alle Frauen, denen bei der Geburt das weibliche Geschlecht zugewiesen wurde und die sich als Frau identifizieren.

*A proposed amendment to the Constitution that would guarantee cis women\* equal rights by deeming any laws and practices that discriminated based on sex illegal. Despite multiple attempts by activists since 1923 to put it into motion, it has never received the necessary state support. Individual states included amendments to their state constitutions that mirror the wording of the Equal Rights Amendment.*

*\* Cis women are women who were assigned female gender at birth and identify as women.*

## **Gender**

Gender wird durch Handlungen und Verhaltensweisen vollzogen, die in vielen Gesellschaften und Kulturen als männlich oder weiblich gelesen werden. Was als „typisch männlich“ oder „typisch weiblich“ verstanden wird, ist von Kultur zu Kultur und von Gesellschaft zu Gesellschaft unterschiedlich.

Im Englischen wird zudem zwischen Sex und Gender unterschieden. Sex bezeichnet das biologische Geschlecht und Gender das soziale Geschlecht. Gender ist nicht biologisch, sondern ein gesellschaftliches Konstrukt, das eine Vielzahl von Identitäten zulässt, die über die binäre Ordnung von männlich und weiblich hinausgehen.

*Gender is performed through acts and behaviors that many societies and cultures are read as either being “masculine” or “feminine. What is thought to be typically “masculine” or “feminine” behavior can be different from culture to culture and from society to society. Gender is not rooted in biology or science but is socially constructed, and gender identity goes beyond the binary of masculine and feminine.*

## **Ghost Dance**

**(1869 – 1870 und 1889 – 1890)**

**(1869 – 1870 and 1889 – 1890)**

Die Ghost Dances waren zwei verwandte neue religiöse Bewegungen gleichen Namens, die von 1869 bis 1870 und von 1889 bis 1890 auftraten und auch nachfolgend noch praktiziert wurden. Beide entstanden auf dem Walker River Reserwat der Northern Paiute. Sie versprachen eine Rückkehr zu einer besseren Zeit vor dem ersten Kontakt mit weißen Siedler\*innen. Die erste Bewegung breitete sich vor allem im Norden, im Westen und in den Rocky Mountains aus, die zweite Bewegung vom Westen der USA bis auf die Plains. Im Gegensatz zur zweiten Bewegung war die erste weniger sichtbar und für nicht-indigene Beobachter\*innen nicht als Ghost Dance zu erkennen. Der zweite Ghost Dance wurde offener praktiziert und löste bei den weißen Siedler\*innen und bei der US- Regierung große Angst aus. Die Regierung befürchtete einen bewaffneten Aufstand der Lakota, die den Ghost Dance ebenfalls praktizierten. Aufgrund dessen und wegen vorheriger, kleinerer Dispute, entschloss sich das Militär, die Lakota zu entwaffnen. Diese Entscheidung führte unmittelbar zum **Massaker von Wounded Knee** 1890.

*The Ghost Dance was a new religious movement in two phases, the first from 1869 to 1870 and the second from 1889 to 1890. Each began on the Walker River Reservation of the Paiute. Both movements promised a return to a better time before the first contact with white settlers. The religion was first practiced by the Northern Paiute and then spread to the north, the west, and as far as the Rocky Mountains. The first Ghost Dance was much less visible than the second and was not recognizable as such to non-indigenous observers. It was started by Paiute prophet Wovoka in December 1889 after he had a vision on New Year's Day. He promised the return to a time before contact with settlers and a resurrection of dead Native Americans. The religion spread among the indigenous people of the Great Basin and the Plains and was also practiced among the Lakota. This alarmed white settlers and the government, who feared it would lead to a violent uprising. They specifically feared this happening among the Lakota due to other conflicts occurring at the time. Because of this and previous disputes, the decision was made by the government to disarm the Lakota. This decision would lead to the **Massacre of Wounded Knee** in 1890.*

## **Gleichberechtigung**

## ***Equality***

Haben alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, Alters, ihrer Herkunft, Weltanschauung oder Religion, Behinderung oder sexueller Identität die gleichen politischen und gesetzlichen Rechte sowie den gleichen sozialen Status, dann spricht man von Gleichberechtigung.

21

*Equality is achieved when all people, regardless of gender, race, ethnicity, origin, religion, ability, age, or sexual identity, are the same in terms of political and legal rights as well as social status.*

## **Handlungsfähigkeit (agency)**

In den Sozialwissenschaften beschreibt Handlungsfähigkeit (agency) das Vermögen einer Person, nach freiem Willen handeln zu können. Dieses Vermögen kann abhängig von ethnischer Herkunft, Alter, sozialem Status oder Geschlecht unterschiedlich groß sein. All diese Faktoren haben Einfluss auf die Möglichkeiten einer Person, innerhalb einer Gruppe oder Gesellschaft zu handeln oder sich Gehör zu verschaffen.

**22**

## **Agency (sociology)**

*In the social sciences, agency is the capacity to act of one's own free will. Agency can be limited by class, ethnicity, age, social status, gender, and origin. All of these things impact a person's ability to act or make oneself heard within a group or in society.*

## Feminismus und Frauenbewegung

### *Feminism and Women's Liberation*

Die Frauenbewegung erlebte in den 1960er und 70er Jahren einen erneuten Aufschwung in den Vereinigten Staaten und in Europa. 1920 hatten Frauenrechtler\*innen in den USA das Frauenwahlrecht erkämpft, zwei Jahre nachdem dies in Deutschland eingeführt worden war. Die neue Welle des feministischen Aktivismus verlangte Gleichberechtigung in Beruf und in der Ausbildung, sie forderte Gesundheitsrechte wie das Recht auf Verhütung mit der Pille oder das Recht auf Abtreibung, und die Erweiterung der US-amerikanischen Verfassung um das **Equal Rights Amendment**. Bis auf das letzte erreichte die Bewegung alle diese Ziele. Die Frauenbewegung dieser Jahrzehnte erntete aber auch Kritik, da sie die Erfahrungen und Probleme von Frauen der Arbeiterklasse und von Women of Color in der Gesellschaft und in der Frauenbewegung selbst nicht adressierte.

*Feminism—or women's liberation, as it was called at the time—reemerged in the United States and Europe in the 1960s. First-wave feminists in the United States had successfully fought for the right to vote in 1920, two years after Germany. This new wave of feminist activism demanded equal opportunities for women at work and in education and advocated for reproductive rights and the addition of the **Equal Rights Amendment** to the U.S. Constitution. The movement would achieve all of these goals except the latter. A criticism of second-wave feminism is that it was mainly a movement of white middle-class women and failed to recognize and address the struggles that women of color and working-class women faced within US-American society and in the women's movement itself.*

## **Freedom Rides**

**(4. Mai – 10. Dezember 1961)**

**(May 4, 1961—December 10, 1961)**

Obwohl die **Segregation** in Bussen und Busterminals auf Fernstrecken verboten war, wurde dies in den Südstaaten weiterhin missachtet. Vom **CORE** und dem **SNCC** organisiert, reisten Freiwillige, Weiße und Schwarze, gemeinsam in Fernbussen in den Süden, um hierauf aufmerksam zu machen. Die Freedom Rides sollten die Staaten dazu zwingen, die Segregation zu beenden. Die Freiwilligen wurden von weißen Amerikaner\*innen gewaltsam angegriffen und verhaftet und in Anniston, Alabama wurde ein Bus von Mitgliedern des Ku-Klux-Klan mit Brandbomben angezündet. Die Regierung setzte die Nationalgarde zum Schutz der Fahrt ein. Die Fahrten erregten große Aufmerksamkeit und zwangen die Interstate Commerce Commission (die staatliche Behörde zur Regulierung des Eisenbahnverkehrs) dazu, Vorschriften zu erlassen, die die Segregation auf Fernstrecken untersagten.

**Segregation** on interstate bus routes had been outlawed, but this was not enforced in the South. **CORE** and **SNCC** organized bus rides to draw attention to this. Volunteers traveled together on interstate bus routes into the South. They encountered violence from white citizens, while police often turned a blind eye and arrested the riders. In Anniston, Alabama, a bus was fire-bombed by the Ku Klux Klan, after which the government deployed the National Guard to protect them. The attention the rides received forced the Interstate Commerce Commission to issue regulations that prohibited segregation on interstate routes.

## L.A. Blowouts oder East Los Angeles Walkouts (6. März 1968)

### L.A. Blowouts or East Los Angeles Walkouts (March 6, 1968)

Die L.A. Blowouts oder Los Angeles Walkouts waren ein Schulstreik, der 1968 in East Los Angeles stattfand. Ein-tausend Schüler\*innen verließen den Unterricht, um gegen die Bedingungen an ihren Schulen zu protestieren. Unter den Latinx-Schüler\*innen lag die Schulabbruchsquote bei ungefähr 60%. Sie fühlten sich von Lehrer\*innen und der Schulverwaltung diskriminiert, man begegnete ihnen mit Vorurteilen, weil sie Latinx waren. Die Schüler\*innen erhielten wenig Unterstützung auf ihrem schulischen Weg und ihnen wurde oft davon abgeraten, eine weiterführende Aus-bildung zu beginnen. Viele sahen dies erst gar nicht als Option für sich selbst, da ihnen immer wieder vermittelt wurde, dass sie nicht gut genug für ein Studium waren. Auch Schwarze und indigene Schüler\*innen machten diese Erfahrungen.

Der Streik selbst wurde von einer Koalition organisiert, zu der u. a. die Brown Berets sowie andere Jugend- und Student\*innenorganisationen der **Chicano-Bewegung** gehörten. Sie überzeugten die Schüler\*innen davon, für ihr Recht auf bessere Bildung einzutreten. Eine wichtige Quelle der Unterstützung war Sal Castro, ein Lehrer, der an der Abraham-Lincoln-Highschool in East L.A. unterrichtete. Leider führten die Proteste nicht zu einer Verbesserung der Situation. Nach den Protesten wurden dreizehn der Organisator\*innen verhaftet und wegen Verschwörung und Unruhestiftung angeklagt.

*The L.A. Blowouts or Los Angeles Walkouts were a school strike that took place in East Los Angeles in 1968. A thousand students walked out of school to protest the conditions in their schools. Among Latinx the high school dropout rate was around 60%. They felt discriminated against by teachers and were faced with prejudice from the school administration for being Latinx.. Students did not feel supported in their education and were often discouraged from entering into higher education and did not see this as an option for themselves.*

*Black and Native American students had similar experiences.*

*The walkouts were the result of collective organizing by groups such as the Brown Berets as well as other youth and student organizations of the **Chicano Movement**. They convinced students to advocate for their right to improved education and school facilities. They were also supported by newspapers close to the Chicano Movement. Another important source of support for the students was Sal Castro, a teacher who taught at Abraham Lincoln High School in East Los Angeles. Unfortunately, the protests had no impact on the situation in schools. But in the aftermath, the thirteen organizers of the walkouts were arrested and charged with conspiracy and "disturbing the peace."*

## **LGBTQIA+**

Abkürzung für lesbisch, gay (schwul),  
bisexuell, transgender, queer, in-  
tersexuell, asexuell sowie Allies  
(Verbündete) und Unterstützer\*innen.

**26**

*Acronym for Lesbian, Gay, Bisexual,  
Transgender, Queer, Intersex,  
Asexual, Agender, and more as well  
as their allies and supporters.*

## **Manifest Destiny**

Mit diesem Begriff (deutsch: offensichtliche Bestimmung) begründete man in den Vereinigten Staaten im 19. Jahrhundert die kontinuierliche Ausbreitung der Bevölkerung nach Westen als ihr von Gott gegebenes Recht. Manifest Destiny wurde auch zur Rechtfertigung der Vertreibung, Verfolgung und Ermordung indigener Bevölkerungen verwendet. Durch verschiedene Gesetze und Maßnahmen der Regierung wurde dieses Vorgehen begünstigt.

27

*Manifest Destiny was a popular idea in the United States in the nineteenth century. It was the belief that white Americans were divinely ordained to settle on the entire North American continent. It was also used as a justification for the displacement of indigenous groups and for the introduction of government measures that aided these activities.*

## **Marsch auf Washington für Arbeit und Freiheit (28. August 1963)**

### ***March on Washington for Jobs and Freedom (August 28, 1963)***

Diese Demonstration war einer der wichtigsten Momente der afroamerikanischen **Bürgerrechtsbewegung**. 200 000 US-amerikanische Bürger\*innen aus dem ganzen Land kamen zusammen, um friedlich für die Gleichberechtigung von Afroamerikaner\*innen zu demonstrieren. Martin Luther King Jr. hielt seine berühmte Rede „I Have A Dream“. Der Protest hatte einen maßgeblichen Einfluss auf Präsident John F. Kennedy, der den **Civil Rights Act** 1964 zum Gesetz erklärte.

One of the most important moments of the **Civil Rights Movement**, when 200,000 Americans from all over the United States came together to peacefully march for equal rights for African-Americans. This was where Martin Luther King Jr. gave his famous speech “I Have A Dream.” The march pressured President Kennedy to introduce the **Civil Rights Act** in Congress, which went into effect in 1964.

**Massaker von Wounded Knee  
(Pine Ridge Reservat, South Dakota,  
29. Dezember 1890)**

**Massacre at Wounded Knee  
(Pine Ridge Indian Reservation, South Dakota,  
December 29, 1890)**

Mit dem Massaker von Wounded Knee fanden die Bemühungen des US-Militärs, die Lakota auf Reservaten in South Dakota zu entwaffnen, einen gewaltsamen Höhepunkt. Dem vorausgegangen waren zwei Jahrhunderte andauernde gewaltsame und rechtliche Auseinandersetzungen zwischen indigenen Gruppen und der Regierung der Vereinigten Staaten. Auch die **Ghost-Dance**-Bewegung schürte die Angst der Regierung vor einem neuen Krieg.

Nach einem misslungenem Versuch, die Hunkpapa Lakota im Cheyenne River Reservat zu entwaffnen, flohen diese nach Pine Ridge, wo das Militär sie abfang und ihre Waffen verlangte. Ein junger Krieger weigerte sich, seine Waffe abzugeben, und in dem darauffolgenden Gerangel löste sich ein Schuss. Andere Krieger begannen sofort, auf die Soldaten zu schießen, aber sie waren in der Unterzahl. Mehr als dreihundert Native Americans, hauptsächlich Frauen und Kinder, wurden an diesem Tag getötet.

The massacre was the culmination of the US military's attempt to disarm the Lakota on reservations in South Dakota. Preceding the massacre were two centuries of armed and legal conflict between indigenous groups and the United States government. The **Ghost Dance** religion increased the government's fear of a new war.

After a failed attempt to disarm the Hunkpapa Lakota on the Cheyenne River Reservation, a large group fled to Pine Ridge. They were intercepted by the military, who demanded their weapons. A young warrior refused, and in the ensuing scuffle his gun went off. Other warriors immediately began firing at the soldiers, but they were outnumbered, and by the end of the day over 300 Native Americans were killed, the majority women and children.



## **Montgomery Bus Boycott (Montgomery, Alabama, Dezember 1955 – 1956)**

### **Montgomery Bus Boycott (Montgomery, Alabama, Dezember 1955–1956)**

Als die Sekretärin der **NAACP**-Gruppe Rosa Parks in Birmingham, Alabama verhaftet wurde, weil sie sich weigerte, im Bus ihren Sitzplatz aufzugeben, organisierte die afroamerikanische Community der Stadt einen Busstreik. Sie gingen zu Fuß oder organisierten Fahrgemeinschaften mit dem Ziel der Erfüllung ihrer Forderungen: Sie verlangten faire Behandlung durch die Fahrer\*innen, eine Sitzvergabe nach dem Prinzip des zuerst Kommenden, wobei Afroamerikaner\*innen hinten und Weiße vorne einsteigen, und den Einsatz Schwarzer Fahrer\*innen auf Busstrecken mit mehrheitlich afroamerikanischen Passagier\*innen. Parks war jedoch nicht die erste, die verhaftet wurde. Zuvor waren 1954 die fünfzehnjährige Claudette Colvin und die achtzehnjährige Mary Louise Smith aus dem gleichen Grund festgenommen worden.

*Following the arrest of Birmingham, Alabama **NAACP** secretary Rosa Parks for refusing to give up her seat to a white person on a local bus, African-Americans decided to boycott the city buses. Instead, they chose to walk or carpool until their demands were met. They demanded fair treatment by drivers, a first come, first served seating policy, with African-Americans boarding from the back and whites from the front, and African-American drivers on predominantly Black routes. Parks was not the first to be arrested for not giving up her seat. In 1954 fifteen-year-old Claudette Colvin and eighteen-year-old Mary Louise Smith were arrested as well.*

## **National Association for the Advancement of Colored People (NAACP)**

**(1909 – heute)**

Als eine der ältesten Bürgerrechtsorganisationen der Vereinigten Staaten wurde die NAACP von einer Gruppe von Abolitionist\*innen gegründet, zu der W.E.B. Du Bois und Ida B. Wells gehörten. Abolitionist\*innen setzten sich für das Ende der Sklaverei ein. Die NAACP verlangte politische Mitbestimmung und Bürgerrechte für Afroamerikaner\*innen und war überall im Land in Ortsverbänden organisiert. Diese arbeiteten eng mit lokalen Bürgerrechtsgruppen zusammen, um Proteste und Boykotts zu organisieren. Die NAACP gründete auch den „Legal Defense and Educational Fund“ für rechtlichen Beistand. Der prominenteste Fall, den die Organisation bestritt, war Brown gegen das Board of Education (1954), der die **Segregation** an Schulen beendete.

**(1909—present)**

*As the oldest civil rights organization in the United States, the NAACP was founded by a group of white and African-American abolitionists that included W.E.B. Du Bois and Ida B. Wells. Abolitionists demanded an end to slavery.*

31

*They advocated for full political and civil rights for African-Americans and had chapters all over the country. These worked closely with local civil rights groups to organize protests and boycotts. The NAACP also created the Legal Defense and Educational Fund. Their most prominent case, Brown v. Board of Education (1954), ended school **segregation**.*

## **National Chicano Moratorium**

**(Los Angeles, Kalifornien, 29. August 1970)**

**(Los Angeles, California, August 29, 1970)**

Das National Chicano Moratorium war ein Protestmarsch, organisiert von einem Bündnis von Chicanx-Aktivist\*innen – hauptsächlich Studierenden –, zu dem auch die Brown Berets gehörten. Sie protestierten gegen den andauernden Vietnamkrieg und beklagten die den Angaben nach überdurchschnittlich hohe Zahl von Latinx-Soldat\*innen, die im Krieg starben. Die Demonstration verlief friedlich, bis die Polizei einen Raubüberfall auf ein Geschäft inszenierte und dies als Anlass nahm, gegen die Demonstranten vorzugehen. Dies führte zu einer Eskalation der Situation, wobei der Journalist Rubén Salazar von der Polizei erschossen wurde.

*The National Chicano Moratorium was a protest march organized by a coalition of Chicanx activists, mainly students and Brown Berets. They protested the ongoing US presence in Vietnam and the allegedly disproportionately high numbers of Latinx soldiers who were dying in the war. The protest was peaceful, until police staged a store robbery, which they took as a reason to start removing protestors. This led to an escalation of the situation and led to the death of journalist Rubén Salazar, who was shot by the police.*

## „Race“ und ethnische Zugehörigkeit

### *Race and ethnicity*

„Race“ und ethnische Zugehörigkeit werden in den USA oft als austauschbar verstanden, obwohl sie unterschiedliche Bedeutungen haben: „Race“ impliziert biologische Unterschiede zwischen Menschen, die wissenschaftlich begründet werden können. Dies entspricht nicht der Realität, „race“ (Rasse) ist ein soziales Konstrukt. Menschen mit einer gemeinsamen ethnischen Herkunft teilen zum Beispiel die gleiche Sprache, Kultur oder Religion, oder haben das gleiche Verständnis von ihrer Geschichte und Nationalität. Wie „race“ wird ethnische Zugehörigkeit dann problematisch, wenn sie als angeboren oder notwendig verstanden wird.

Im Deutschen wird „race“ (Rasse) aufgrund der Assoziation mit dem Nationalsozialismus und der Verwendung in der NS-Ideologie nicht mehr verwendet. Es bestehen die Hilfsübersetzungen Rassifizierung, Rassialisierung oder Rassisierung.

*The terms are often used interchangeably in the United States despite referring to different concepts. Race is a concept that implies that there are biological differences between humans that can be backed up by science. This is not true; race is a social construct. People with a shared ethnicity have, for example, a shared language, culture, or religion and a shared understanding about their history, and nationality. Just like race, it becomes problematic when presented in a way that implies that it is necessary and inherent.*

*In Germany race as a concept is no longer used due to its association with National Socialism and its use in the Nazi ideology. Instead terms such as racialization are used.*

## Segregation und die Aufhebung der Segregation

### *Segregation and desegregation*

Während der Segregation lebten Afro-amerikaner\*innen und weiße Amerikaner\*innen im Alltag voneinander getrennt. Verschiedene Gesetze verboten es ihnen, die gleichen Schulen, Universitäten, Kinos oder Restaurants zu besuchen, oder auch nur im öffentlichen Nahverkehr nebeneinander zu sitzen.

Der erste Schritt zur Beendigung dieser Trennung war die Aufhebung der legalen Segregation, die diese Regeln gesetzlich vorschrieb. In den 1940er Jahren hob der Oberste Gerichtshof einige dieser Gesetze auf. Der zweite Schritt war die Überwindung der Segregation, die trotz der gesetzlichen Abschaffung dieser Gesetze von der Gesellschaft und von Institutionen aufrechterhalten wurde. Es war diese strukturelle Form der Segregation, die zu vielen Bürgerrechtsprotesten wie den **Freedom Rides** führte.

*During segregation, African-Americans and white US-Americans were kept separate in everyday life through various laws that prohibited them from going to the same schools, universities, restaurants, and cinemas or even sharing a seat on public transport.*

*The first step toward desegregating the United States was to end legal segregation, which provided the legal framework for this separation. This process began in the 1940s, when the Supreme Court began to overrule these laws. The second step was to overcome the segregation in society and in institutions, which continued to be upheld despite these laws having been overturned. It was the continuation of this segregation that fueled many civil rights protests such as the **Freedom Rides**.*

## **Siedlerkolonialismus**

Der Siedlerkolonialismus ist eine Art der Kolonialisierung, in der die Eroberer\*innen, meist weiße Europäer\*innen, das von ihnen eingenommene Land besetzen und bleiben. Sie etablieren sich als dominierende Bevölkerungsgruppe. Die ursprünglichen Bewohner\*innen des Landes werden vertrieben und ermordet, auch mit Hilfe von Regierungsmaßnahmen und Gesetzen, die ihren Zugang zu Land, ihre Bewegungsfreiheit und ihre Rechte einschränken und sie zur Anpassung zwingen. Die Siedler\*innen wiederum definieren ihre neue Identität zum Teil durch die Abgrenzung von der ursprünglichen Bevölkerung.

## ***settler colonialism***

*Settler colonialism is a type of colonization in which the conquerors, usually white Europeans, seize land to live on and establish themselves as the dominant population. Over time, the indigenous inhabitants of the land are replaced through displacement or annihilation and are forced to assimilate through government actions and laws that limit their access to land, freedom of movement, and rights. The settlers, in turn, define part of their new identity in opposition to the original population.*



## **Die Shaker (United Society of Believers in Christ's Second Appearing) (1747 – heute)**

### ***Shakers (United Society of Believers in Christ's Second Appearing) (1747—present)***

Diese christliche Gemeinschaft wurde von Mother Ann Lee in England gegründet. Die Gruppe zog im 18. Jahrhundert in die Vereinigten Staaten und wurde dort schnell für ihre ungewöhnliche Art des Gottesdiensts bekannt. In diesen gab es laute Rufe und choreografierte Bewegungen, die an Tänze erinnerten. Die Shaker (deutsch: Schüttler) lebten gemeinschaftlich und hielten sich an das Zölibat. Frauen nahmen oft Führungspositionen innerhalb der Gemeinschaft ein. Heute leben nur noch drei Shaker in den Vereinigten Staaten.

*The Shakers are a Christian religious group founded in England by Mother Ann Lee. The group moved to the East Coast of the United States in the eighteenth century and quickly became known for their unusual style of worship, which included shouting and choreographed, dance-like movements. The Shakers lived communally and practiced celibacy. Women often had leadership roles in their communities. Today there are only three Shakers still alive.*

## **Southern Christian Leadership Conference (SCLC)** **(1957 – heute)**

SCLC ist eine Bürgerrechtsorganisation, die 1957 aus dem Aktivismus des **Montgomery Bus Boycott** entstand. Martin Luther King Jr. wurde Leiter der SCLC, die Aktivitäten verschiedener kleinerer Protestgruppen in den Südstaaten, hauptsächlich afro-amerikanischer Kirchen, koordinierte. Sie organisierten die großen Protestmärsche in Birmingham und Selma in Alabama und waren in die Planung des **Marsch auf Washington** (1963) involviert. Die SCLC legte den Grundstein für die Verabschiedung des **Civil Rights Act** (1964) und des Voting Rights Act (1965). Die Ermordung von King war ein schwerer Schlag für die Organisation, dennoch machte sie unter neuer Führung weiter.

**(1957—present)**

*The SCLC was founded following the the **Montgomery Bus Boycott** with Martin Luther King Jr. as the civil rights organization's leader. The group functioned as an umbrella organization that coordinated the activities of Southern activist groups, mainly Black church groups. They participated in planning the large protests in Birmingham and Selma in Alabama and played a major role in organizing the **March on Washington** (1963). The SCLC laid the groundwork for the passing of the **Civil Rights Act** (1964) and the Voting Rights Act (1965). The assassination of King greatly impacted the SCLC, but the organization continued to operate under new leadership.*

## **Stonewall-Aufstände (Juni 1969) und Gay Pride**

### ***Stonewall Riots (June 1969) and Gay Pride***

Das Stonewall Inn in der Christopher Street in New York war ein beliebter Treffpunkt für die marginalisierte queere Community der Stadt. Dazu gehörten obdachlose schwule Jugendliche, Drag-queens, Transfrauen, femin-gelesene Männer und maskulin-gelesene Frauen oder queere People of Color. Am frühen Morgen des 28. Juni führte die Polizei eine Razzia in der Bar durch. Razzien in Schwulen- und Lesbenbars waren damals üblich, Homosexualität war noch immer in allen Bundesstaaten mit Ausnahme von Illinois illegal.

Als die Polizei begann, Personen zu verhaften, wehrten die Gäste sich. In den folgenden Tagen protestierten sie vor der Kneipe und auch vor den Büros der Zeitungen *Village Voice* und der *New York Daily News*, die in ihrer Berichterstattung über die Ausschreitungen homofeindliche Beleidigungen verwendet hatten. Wichtige Rollen in den Protesten spielten Marsha P. Johnson und Sylvia Rivera, zwei Transfrauen of Color. Mit diesen Protesten begannen die Gay-Liberation-Bewegung und die Gay-Pride-Paraden. In Europa wird der Christopher Street Day in Erinnerung an die Stonewall-Aufstände organisiert.

*The Stonewall Inn on Christopher Street in New York was a popular hangout for the city's marginalized queer community, including homeless queer youth, drag queens, transgender people, effeminate gay men, butch lesbians, and queer people of color. In the early morning of June 28, the police raided the bar. Raids on gay and lesbian bars were common then, and homosexuality was still illegal in all states except for Illinois. When police began making arrests, the patrons*

**38**

*decided to fight back. In the following days they gathered outside the bar and also protested in front of the offices of the Village Voice and the New York Daily News, which had used homophobic slurs in their reporting on the riots. Transgender women of color and activists Marsha P. Johnson and Sylvia Rivera played an important part in the protests.*

*These protests marked the beginning of the Gay Liberation movement and the Gay Pride parades. In Europe the equivalent is Christopher Street Day, held to commemorate the Stonewall Riots.*

## **Students for a Democratic Society (SDS)**

**(1960 – heute)**

Die SDS war eine landesweit agierende, radikale Studierendenorganisation. 1960 gegründet, unterstützte sie die **Black-Power-Bewegung** und lehnte die US-amerikanische Beteiligung am Vietnamkrieg ab. Ende 1969 führten interne Meinungsverschiedenheiten zur Spaltung der SDS in mehrere Gruppen und schließlich 1974 zur offiziellen Auflösung.

2006 belebten zwei High-School-Schüler\*innen, Jessica Rapchick und Pat Korte, die SDS wieder. Heute positioniert sich die Organisation gegen Rassismus, Sexismus und Homophobie und sieht sich als Teil der aktuellen **Antikriegsbewegung**.

**(1960—present)**

*SDS was founded in 1960 as a radical student organization with chapters on campuses all over the United States. They supported **Black Power**, opposed the US involvement in the Vietnam War, and were considered part of the New Left. In 1969 internal disagreements led the group to split into several factions, and in 1974 the SDS was officially dissolved.*

*In 2006 two high school students, Jessica Rapchick and Pat Korte, revived the SDS. The current SDS sees itself as part of the current **anti-war movement**, which opposes racism, sexism, and homophobia.*

## **Student Non-violent Coordinating Committee (SNCC) (1960—1967)**

Das SNCC wurde als Bürgerrechtsorganisation für junge Menschen 1960 von der afroamerikanischen Aktivistin Ella Baker gegründet. Sie wollten mit zivilem Ungehorsam und ohne Gewalt die Gleichberechtigung der Afroamerikaner\*innen in der Gesellschaft vorantreiben. Zusammen mit **CORE** organisierte das SNCC die **Freedom Rides** und den **Freedom Summer**. Mitglieder kamen aus verschiedenen religiösen Gemeinschaften und waren sowohl Schwarze als auch weiße Amerikaner\*innen.

*A civil rights organization for young people founded by African-American activist Ella Baker. The SNCC used civil disobedience and nonviolence to help advance desegregation. They organized the **Freedom Rides** and the **Freedom Summer** with **CORE**. Members came from different religious backgrounds and included white and Black Americans.*

**Young Lords  
(Chicago, Illinois & New York City, New York,  
1968 bis heute)**

**Young Lords  
(Chicago, Illinois and New York City, New York,  
1968—present)**

Ursprünglich eine puertorikanisch-amerikanische Straßengang in Chicago, Illinois, organisierten sich die Young Lords ab 1968 ähnlich wie die **Black Panther Party**. Sie veranstalteten Kleiderspenden, kostenloses Frühstück und medizinische Versorgung für Puertorikaner\*innen und die Latinx Community. Sie waren auch in die Proteste um den **Parteitag der Demokraten** 1968 involviert. Frauenrechte und Sexismus wurden in der Gruppe thematisiert. Die Young Lords glaubten an die Überwindung von Sexismus und Machismo in der eigenen Partei als Teil der Revolution innerhalb der Revolution. Die Gruppe geriet auch ins Visier des **COINTELPRO**.

*Originally a Puerto Rican-American street gang, the Young Lords modeled themselves after the **Black Panther Party**. They organized clothing drives, free breakfasts, and medical clinics, and advocated for better social programs, education, and health services for Puerto Rican and Latinx communities. They were also part of the protests around the **Democratic National Convention** and its aftermath. Women's rights and sexism were discussed and debated in the party. The Young Lords understood overcoming sexism and machismo in their organization as part of the revolution within the revolution. The group was soon targeted by the **COINTELPRO**.*



## **Youth International Party (Yippies)**

Die Yippies wurden im Dezember 1967 u. a. von Abbie und Anita Hoffman und Jerry Rubin gegründet. Die Yippies waren eine lose Gruppe ohne Führung – jede\*r konnte ein Yippie, oder ein „politisierter Hippie“ sein. Sie vertraten eine radikale linke Politik und standen für eine Nähe zu Popkultur und Musik. Bekannt waren sie für ihre theatralischen und performativen Proteste. Sie entwickelten das Konzept einer „Neuen Nation“, eine utopische Zukunftsvision der US-amerikanischen Gesellschaft, in der kommunales Leben und kooperative Institutionen den Mittelpunkt des sozialen Lebens bildeten. Sie waren in die Organisation der Proteste während des **Parteitags der Demokraten** 1968 involviert; Abbie Hoffman und Jerry Rubin waren außerdem Teil der **Chicago Seven**.

*The Yippies were founded in December 1967 by Abbie and Anita Hoffman and Jerry Rubin, among others. The party was not a clearly defined group with a leadership: anyone could be a Yippie, or a "politically aware hippie." They embraced radical left politics, pop culture, and music. They were known for their theatrical and performative protests. They developed the concept of the "New Nation," a utopian vision of future US-American society in which social life was centered on communal living and cooperative institutions. They were involved in organizing the protests that took place during the **Democratic National Convention** in 1968. Abbie Hoffman and Jerry Rubin were also part of the **Chicago Seven**.*



## Literaturliste

### Bibliography

Joshua Bloom and Waldo E. Martin, *Black Against Empire: The History and Politics of the Black Panther Party* (University of California Press, 2016).

Dorothy Cobble et al., *Feminism Unfinished: A Short, Surprising History of American Women's Movements* (W. W. Norton & Company, 2014).

Michael A. Cohen, *American Maelstrom: The 1968 Election and the Politics of Division* (Oxford University Press, 2016).

Lillian Faderman, *The Gay Revolution: The Story of the Struggle* (Simon & Schuster, 2016).

David Farber, *Chicago '68* (University of Chicago Press, 1994).

Johanna Fernández, *The Young Lords: A Radical History* (University of North Carolina Press, 2019).

Juan Gómez-Quiñones and Irene Vásquez, *Making Aztlán: Ideology and Culture of the Chicana and Chicano Movement, 1966–1977* (University of New Mexico Press, 2014).

Robert Gregg et al., *Encyclopedia of Contemporary American Culture* (Taylor & Francis, 2000).

Peniel E. Joseph, *Waiting 'Til the Midnight Hour*. (Griffin, 2007).

David J. Leonard and Carmen R. Lugo-Lugo, *Latino History and Culture: An Encyclopedia* (Routledge, 2015).

Jane Pilcher and Imelda Whelehan, *50 Key Concepts in Gender Studies* (SAGE, 2004).

Walter C. Rucker and James N. Upton, *Encyclopedia of American Race Riots* (Greenwood Publishing Group, 2007).

Paul Chaat Smith, *Like a Hurricane: The Indian Movement from Alcatraz to Wounded Knee* (New Press, 1996).

[www.kinginstitute.stanford.edu/encyclopedia](http://www.kinginstitute.stanford.edu/encyclopedia)

## **Programm**

### **2. Juli 2020, 19 Uhr**

DUBLAB: LIVE ON THE AIR  
im Rahmen des Langen Donnerstag

### **23. Juli 2020, 19 Uhr**

AGNÈS VARDA: *MAUERBILDER*  
Dokumentation, Frankreich, 1981, 1 h 21 min

### **4. August 2020, 19 Uhr**

KUNSTBEWUSST:  
DYNAMISCHE RÄUME × MAPPING THE COLLECTION  
Chandra Frank spricht zu „Curatorial Care:  
Experimental Practice & Unruly Archives“  
Vortrag in englischer Sprache

### **12. August 2020, 19 Uhr**

*WHAT WAS OURS*  
Dokumentation, USA, 2016, 1 h 19 min

### **21./22. August 2020**

KONFERENZ IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG  
mit Vorträgen u. a. von Jonathan Katz,  
Ursula Frohne, Genevieve Hyacinthe  
und Fiona Anderson

### **TBD**

KUNSTBEWUSST: AFRO-AMERIKANISCHE  
KUNST IM SPANNUNGSFELD DER 60ER UND 70ER JAHRE  
ein Vortrag zur afroamerikanischen Künstlerin Senga Nengudi  
von Stephanie Weber (Kuratorin für Gegenwartskunst,  
Lenbachhaus München)

## **Events**

**July 2, 2020, 7 pm**

DUBLAB: LIVE ON THE AIR

*As part of the Late Night Thursday event*

**July 23, 2020, 7 pm**

AGNÈS VARDA: MUR MURS

*Documentary, France, 1981, 1 hr 21 mins*

**August 4, 2020, 7 pm**

KUNSTBEWUSST:

DYNAMIC SPACES × MAPPING THE COLLECTION

Chandra Frank: "Curatorial Care:

*Experimental Practice & Unruly Archives"*

*Lecture in English*

**August 12, 2020, 7 pm**

WHAT WAS OURS

*Documentary, USA, 2016, 1 hr 19 mins*

**August 21/22, 2020**

CONFERENCE AS PART OF THE EXHIBITION

*with lectures by Jonathan Katz,*

*Ursula Frohne, Genevieve Hyacinthe,*

*and Fiona Anderson, among others*

**TBD**

KUNSTBEWUSST: AFRICAN-AMERICAN  
ART DURING THE TENSIONS OF THE 1960S AND '70S

*A lecture on the African-American artist Senga Nengudi*

*by Stephanie Weber (curator of contemporary art,*

*Lenbachhaus, Munich)*

## Impressum / Imprint

Kuratorin / *Curator*: Janice Mitchell

Text / *Copy*: Janice Mitchell

Redaktion / *Editing*: Angelika von Tomaszewski und / *and* Diana Schuster

Gestaltung und Motiv / *Design and motif*: Lisa Baumgarten & Paul Steinmann

Titelschrift / *Title font*: Impact Nieuw 2019, Jungmyung Lee

Diese Ausstellung basiert auf den Ergebnissen des  
Terra Foundation Research Fellowship in American Art  
am Museum Ludwig.

*This exhibition is the result of the  
Terra Foundation Research Fellowship in American Art  
at the Museum Ludwig.*

**TERRA**  
FOUNDATION FOR AMERICAN ART

KUNST  
STIFTUNG  
NRW

**LVR**  
Qualität für Menschen

 Sparkasse  
KölnBonn



[www.museum-ludwig.de](http://www.museum-ludwig.de)

# MUSEUM LUDWIG

**@MuseumLudwig**  
**#mappingthecollection**

Ein Museum der



**Stadt Köln**

